

Pressemitteilung

FASTR wird Bronze-Partner des BFW Landesverband Bayern

Energiedienstleister bringt Expertise für wirtschaftliche Dekarbonisierung in das Netzwerk der mittelständischen Immobilienwirtschaft ein

München/Düsseldorf, 22. Oktober 2026 – FASTR, einer der führenden Energiedienstleister und Dekarbonisierungspartner der Immobilienwirtschaft ist neuer Bronze-Partner des BFW Landesverband Bayern. Die Partnerschaft wurde ursprünglich noch unter dem Namen BayWa Energie Dienstleistungs GmbH (BayWa EDL) geschlossen und wird nach deren Integration und dem Markenwechsel unter FASTR fortgeführt.

Mit der Partnerschaft bringt FASTR seine Expertise für die wirtschaftliche, praxistaugliche und skalierbare Dekarbonisierung von Immobilienbeständen in das Netzwerk des BFW Bayern ein. Im Mittelpunkt stehen der fachliche Austausch mit den Mitgliedsunternehmen und den politischen Entscheidungsträgern sowie konkrete Lösungsansätze für die energetische Transformation von Immobilien.

Wirtschaftlichkeit und Praxistauglichkeit im Fokus

„Die Immobilienwirtschaft steht vor der Aufgabe, Klimaziele, Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit miteinander in Einklang zu bringen. Dafür braucht es Lösungen, die nicht nur auf dem Papier funktionieren, sondern sich im Bestand tatsächlich umsetzen lassen. Der BFW Bayern bietet uns eine wichtige Plattform, um dazu mit den Unternehmen und weiteren relevanten Akteuren in den Austausch zu kommen und gemeinsam praxistaugliche Wege für die Dekarbonisierung zu entwickeln. Dabei spielt auch das Zusammenspiel mit den Kommunen eine wichtige Rolle“, unterstreicht Jens Goldmund, Head of Commercial bei FASTR.

Engerer Austausch mit der bayerischen Immobilienwirtschaft

Neben der Vernetzung mit Akteuren der Immobilienwirtschaft sowie den Vertretern der Politik stehen insbesondere Information, Beratung und Fortbildung im Mittelpunkt der Zusammenarbeit. Die Partnerschaft soll damit den kontinuierlichen Wissenstransfer zu aktuellen Herausforderungen der Immobilien- und Energiewirtschaft fördern und konkrete Lösungswege für die Transformation von Immobilienbeständen aufzeigen.

„Der Gebäudesektor kann seine Transformationsziele nur erreichen, wenn Immobilien- und Energiewirtschaft eng zusammenarbeiten. Mit FASTR gewinnen wir einen neuen Partner im Verband, der energiewirtschaftliche und technische Expertise mit einem klaren Verständnis für die wirtschaftlichen Anforderungen unserer Mitgliedsunternehmen verbindet. Wir freuen uns auf den fachlichen Austausch und neue Impulse für unsere Mitglieder“, sagt Peter Hülsen, Geschäftsführer, BFW Landesverband Bayern.



Über FASTR

FASTR, ehemals EGC Energie- und Gebäudetechnik-Control, ist ein führender unabhängiger Anbieter von Energiedienstleistungen in Deutschland mit Hauptsitz in Düsseldorf sowie Standorten in Aachen, Berlin, Leipzig, Hamburg, München und Mittenwald. Das Unternehmen bildet die gesamte Wertschöpfungskette ab – von Planung und Konzeption energie- und gebäudetechnischer Systeme über Finanzierung, Bau und Betrieb bis hin zur Energielieferung. FASTR betreut ein Immobilienportfolio von über zwei Millionen Quadratmetern für mehr als 260 Kunden, betreibt rund 1.100 Heizzentralen sowie rund 75 Arealnetze mit mehr als 3.000 Zählern.

Pressekontakt FASTR

Ulrike Rusch
Feldhoff & Cie.
M +49 151 / 23 69 09 33
E ur@feldhoff-cie.de

Über den BFW Landesverband Bayern

Der BFW Bayern verbindet Interessenvertretung, Netzwerk und Branchenwissen und schafft damit eine starke gemeinsame Stimme für die Immobilienwirtschaft. Als Interessenvertretung der mittelständischen Immobilienwirtschaft vertreten wir die Anliegen unserer Mitgliedsunternehmen auf allen politischen Ebenen – von der kommunalen und Landesebene in Bayern über Berlin bis nach Brüssel. Durch den direkten Austausch mit Ministerien, Abgeordneten und Behörden sowie durch Stellungnahmen und Positionspapiere bringen wir die Erfahrungen und Anliegen unserer Mitglieder in den politischen Dialog ein. Darüber hinaus bietet der BFW Bayern ein starkes Netzwerk mit zahlreichen Fachveranstaltungen und Möglichkeiten zum persönlichen Austausch mit Unternehmern, Politik und Verwaltung. Ergänzt wird die Verbandsarbeit durch aktuelle Brancheninformationen, fachliche Einordnung und den Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedsunternehmen.